

# 27. Fortschrittsbericht der Deutsch-Griechischen Versammlung (DGV)

August 2017

**SCHWERPUNKT:**

**Partnerschaft Thassos - Reutlingen**



## **Einladung zur siebten Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung (DGV) unter dem Motto:**

***„Selbstverwaltung – unsere Stärke“***

**in Sindelfingen vom 09. – 11. November 2017**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Sindelfingen ist die Griechische Gemeinde ein wichtiger Akteur im städtischen Leben. Sie nimmt einen besonderen Platz in der Vielfalt und Internationalität der Stadt ein und steht in engem Kontakt mit der Stadtverwaltung.

Daher freuen wir uns sehr, Sie zu der siebten Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung (DGV VII) vom Donnerstag, 9. bis Samstag, 11. November 2017 nach Sindelfingen einzuladen.

Nur mit einer leistungsfähigen Selbstverwaltung können die Bedürfnisse der Bürger vor Ort erfüllt werden. Dies gilt sowohl für Griechenland als auch für Deutschland. Mittlerweile hat sich die deutsch-griechische Zusammenarbeit fest etabliert. Sie wird getragen von den kommunalen Spitzenverbänden beider Länder. Wir haben sehr gute Ergebnisse und mittlerweile über 50 gut funktionierende Partnerschaften. Dabei geht es um aktuelle Themen, die die kommunale Ebene betreffen:

1. Tourismus,
2. Energie und Abfall,
3. Agrarwirtschaft,
4. Aktive Bürgergesellschaft,
5. Integration von Jugendlichen in den Kommunen,
6. Wirtschaft- und Kammerzusammenarbeit.

Diese Themen werden mit Unterstützung der politischen Stiftungen in sechs Werkstattgesprächen vertieft. Die Stadt Sindelfingen bietet dazu Study-Touren in die Region an, die sowohl den deutschen als auch den griechischen Teilnehmern viele Anregungen geben werden.

Für den persönlichen Austausch von Erfahrungen und den Dialog zwischen den Akteuren wird genügend Zeit zur Verfügung stehen. Diesem Anliegen vieler Teilnehmer der letzten Konferenzen wird hiermit entsprochen, vgl. beigefügte Programmskizze.

Ein neues Element ist die Öffnung der Konferenz, besonders für die große griechische Community im Raum Sindelfingen-Stuttgart.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um möglichst baldige Anmeldung. Verwenden Sie dazu bitte das beigefügte Formular. Das detaillierte Programm geht Ihnen rechtzeitig zu.

Mit freundlichen Grüßen



**Dr. Bernd Vöhringer**  
Oberbürgermeister Sindelfingen



**Dr. Petros Tatoulis**  
Gouverneur Peloponnes



**Dr. Georgios Patoulis**  
Präsident des Verbandes  
griechischer Städte und Gemeinden  
(KEDE), Bürgermeister Maroussi



**Roger Kehle**  
Präsident des Gemeindetags  
Baden-Württemberg,  
Vize-Präsident des Deutschen  
Städte- und Gemeindebundes



**Gerhard Bauer**  
Landrat des Landkreises  
Schwäbisch Hall

SAVE THE DATE

NOVEMBER 9-11, 2017

7η ΕΛΛΗΝΟΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΣΥΝΕΛΕΥΣΗ  
7. DEUTSCH-GRIECHISCHE VERSAMMLUNG



Stadt  Sindelfingen



[www.grde.eu](http://www.grde.eu)

## PROGRAMMSKIZZE

### SIEBTE JAHRESKONFERENZ DER DEUTSCH-GRIECHISCHEN VERSAMMLUNG IN SINDELFINGEN

9. bis 11. November 2017

#### „SELBSTVERWALTUNG – UNSERE STÄRKE“

<b>Donnerstag, 09.11. 2017</b>	
19:30	Eröffnungsempfang der Stadt Sindelfingen in der Stadthalle
<b>Freitag, 10.11.2017 – Workshops und Exkursionen</b>	
9:30 - 13:00 Uhr	<b>Parallel stattfindende Werkstattgespräche:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ansiedlung und Stärkung von Unternehmen“ (Konrad-Adenauer-Stiftung)</li> <li>• „Gemeinsam mehr bewegen – Vernetzung im Tourismussektor“ (Friedrich-Naumann-Stiftung)</li> <li>• „Die Bürgerkommune: Potentiale einer aktiven Bürgerschaft“ (Heinrich-Böll-Stiftung)</li> <li>• „Energetische Abfallverwertung: Erfolg durch Synergie“ (Friedrich-Ebert-Stiftung)</li> <li>• „Neue Wege in der Landwirtschaft“ (Hanns-Seidel-Stiftung)</li> <li>• „Jugend und Integration“ (Rosa-Luxemburg-Stiftung)</li> </ul>
13:00 - 14:30 Uhr	Mittagessen
14:30 - 19:00 Uhr	<b>Parallel stattfindende Study-Touren in der Region:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lokales Wachstum: Innovative Stadtplanung und Wirtschaftsförderung</li> <li>• Lokale Wertschöpfung und Tourismus</li> <li>• Förderung der Stadtgesellschaft durch Bürgerdialog und Beteiligung</li> <li>• Die Ressource Abfall</li> <li>• Regionale Produkte optimal vermarkten</li> </ul>
19:00 Uhr	Deutsch-Griechischer Abend mit Kulturprogramm
<b>Samstag, 11.11.2017 – Bilanz und Perspektiven der DGV-Arbeit</b>	
09:30 - 11:30 Uhr	Vorstellung von Best-Practices aus der DGV-Arbeit und Diskussion
12:00 - 13:00 Uhr	„Partnerschaftsbörse“ – Vertiefung bestehender und Anbahnung neuer Partnerschaften
12:00 - 13:00 Uhr	Präsentation zu deutsch-griechischem Jugendaustausch
13:00 - 14:00 Uhr	Mittagessen
14:00 - 15:00 Uhr	Bilanz und Bewertung der DGV-Arbeit: Präsentation eines gemeinsamen Berichts Abschlusssitzung und Verabschiedung des Abschlusskommuniqués
15:00 Uhr	Ende der Konferenz



**Hans-Joachim Fuchtel: „Zeit für die nächste Stufe der Aktivitäten“**

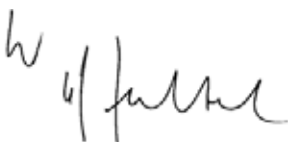
Kürzlich kam ein seit 35 Jahren in Deutschland aktiver Gastronom mit griechischen familiären Wurzeln auf mich zu und bat um Kontakt zur FRAPORT-Gruppe in Griechenland: Er wolle in die Gastronomie eines oder mehrerer Flughäfen investieren. Solche und andere Anfragen zeigen ein Erwachen des Investitionsinteresses der in Deutschland lebenden Landsleute. Neben vielem anderen braucht Griechenland gerade jetzt auch das!

Deshalb ist es Zeit für die nächste Stufe der Aktivitäten, die mit der DGV VII eingeleitet wird – und dies in einer Region, in der 15.000 Menschen mit griechischer Abstammung leben. Die DGV VII bietet die Chance, über die verschiedenen neuen Module für Investitionen in Griechenland zu reden. Diese neuen Ansätze sind bisher viel zu wenig bekannt und das Potenzial für solche Aktivitäten ist in keiner Weise ausgeschöpft. Dabei braucht Griechenland jedes verfügbare Potenzial, um Wirtschaftskraft zurückzugewinnen!

Meine Bitte ist daher, dass möglichst viele Griechen kommen, um diese Informationen aufzunehmen, weiterzutragen und zu verbreiten. Die DGV VII ist dazu ein hervorragendes Forum, wie schon die Ansätze der B2B-Gespräche bei der DGV VI in Nafplio gezeigt haben.

Also: Bitte tragen Sie alle dazu bei, auf Akteure mit Interesse an Investitionen zuzugehen und sie zur Teilnahme zu gewinnen!

Ihr



Hans-Joachim Fuchtel

## INHALT

## Seite

### SCHWERPUNKT PARTNERSCHAFT THASSOS – REUTLINGEN

Grundsätzliche Anmerkungen zur Kooperation zwischen Thassos und dem Landkreis Reutlingen	7
Energie- und Abfallwirtschaft	7-9
Jugendaustausch	9
Ambulante Pflegehilfe	10
Wasserversorgung	10
Tourismus	10-11
Wiederaufforstung	11

### GASTBEITRÄGE

Theocharis Zagkas	Besuch der Wälder von Thassos	11-12
Sebastian Hein	DGV bringt Experten zur Wiederaufforstung auf die Insel Thassos	12-13

### AKTUELLES

Rhodos	Nachhaltige Entwicklung und Materialflusssysteme in den Kommunen – Die DGV auf der Internationalen CEST – Konferenz der Ägäis-Universität	14
--------	--	----

### KURZMELDUNGEN

Berlin	Die DGV zu Gast beim Tag der offenen Tür im BMZ	15
--------	---	----

### ANKÜNDIGUNGEN

Pylos-Nestor/Zonnowitz	Erneute Jugendbegegnung	15
------------------------	-------------------------	----

### IMPRESSUM

16

## SCHWERPUNKT PARTNERSCHAFT THASSOS – REUTLINGEN

### Grundsätzliche Anmerkungen zur Kooperation zwischen Thassos und dem Landkreis Reutlingen

- Der kommunalpolitische Dialog zwischen der Kommune Thassos und dem Landkreis Reutlingen besteht seit 2013.
- Ziel ist es, die kommunale Selbstverwaltung zu stärken und gleichzeitig europäisch zu denken und zu handeln.
- Das Leitbild für die Zusammenarbeit ist Nachhaltigkeit in dem Sinne, dass wirtschaftliche Entwicklung, Bewahrung von Natur und Landschaft und sozialer Ausgleich gleichwertig vorangebracht werden.
- Die Partnerschaft ist von Stetigkeit, Vielseitigkeit und Kontinuität geprägt.

Zwischen immer mehr Menschen aus Thassos und der Region Reutlingen bestehen persönliche Beziehungen und das erweist sich als besonders wertvoll. Die DGV als einmaliges Netzwerk bewährt sich für die Zusammenarbeit.

### Energie- und Abfallwirtschaft

Bürgermeister Konstantinos Chatziemmanouil hat sich gemäß dem Motto „Was nicht zur Tat wird, hat keinen Wert“ engagiert. So errichtete er in der Inselhauptstadt Limenas **die erste LED-Pilot-Strecke Griechenlands!** Hilfreich dabei waren für ihn die Erfahrungen aus dem Netzwerk der DGV. Er fuhr zu einer Fachexkursion nach Hannover zur Frage des Einsatzes von LED-Straßenlaternen. Danach begann die Umsetzung mit dem Ergebnis: Der Einsatz von LED-Lampen bringt der Kommune eine Ersparnis bis zu 60 Prozent der Energiekosten.

Im **Bereich Abfallwirtschaft** herrscht zwischen Thassos und Reutlingen seit 2014 ein wahrhaft fruchtbarer Austausch. Hier ein Rückblick auf die gemeinsamen Aktionen:

Schwierige Ausgangslage: Auf Thassos wurden Deponien aufgrund EU-Anordnung geschlossen. Der gesamte Müll wird mit Fähren auf das Festland transportiert. Im Sommer gibt es bedingt durch die hohen Touristenzahlen eine viel größere Abfallmenge als im Winter. Wertvoller Platz auf den Fähren wird durch den Transport von Müllfahrzeugen blockiert.

Ab 2014 kommt es zum intensiven Dialog zwischen Thassos und dem Landkreis Reutlingen. Bürgermeister Konstantinos Chatziemmanouil und sein Gemeinderat beschließen eine neue kommunalpolitische Zielhierarchie: Müllvermeidung, Recycling und so wenig wie möglich Restmüll zu produzieren.

Im Juni 2014 werden erste Vorschläge für ein Kompostwerk und den Vertrieb sowie Verkauf von Kompost (Gütesiegel) formuliert.

Die Getrennsammlung von Papier, Karton, Alu, Metall und Plastik ist bereits Realität. Im Bringsystem werden diese Wertstoffe am Straßenrand eingesammelt.





Die Blaue Tonne für Papier, Alu, Plastik und Verpackungen

Die Biotonne für organische Abfälle soll folgen. Vorsortierbehältnisse, um Gemüse, Obst und Speisereste zu Hause in der Küche zu trennen, sind bereits ausgeteilt. Die dazugehörige Kompostier- und Sortieranlage hat auf dem Papier bereits Gestalt angenommen. Der Standort einer Müllumschlagsstation, abseits der Bebauung, kommt dafür in Frage. Zuvor muss der Antrag jedoch noch von Athen genehmigt werden.

Im März 2015 reist eine Delegation unter der Leitung von Bürgermeister Konstantinos Chatziemmanouil aus Thassos in den Landkreis Reutlingen. Sie informiert sich beim Kompostwerk Pfullingen, dem Sortierwerk in Metzingen und dem Wertstoffhof des Abfallzweckverbandes Reutlingen/Tübingen in Dusslingen.

Im Mai 2015 verteilt die Gemeinde Thassos Behälter für Heimkomposter und stellt zusammen mit mehreren europäischen Partnern einen Antrag auf EU-Mittel – Zero Waste mit Klärschlammbehandlung –, der leider nicht bewilligt wird.

Im Dezember 2016 wird eine Studie über die Finanzierung einer mechanisch-biologischen Abfallbeseitigungsanlage erstellt.

Die Kooperationspartner aus dem Landkreis Reutlingen, Bürgermeister a. D. Holger Dembek und Thomas Leichtle, Geschäftsführer des Zweckverbandes Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen, wissen, wie mühsam der Weg sein kann. Thomas Leichtle berichtet: „Ein gescheitertes, millionenschweres Bundesmodell Abfallverwertung aus den 1980er Jahren liegt in Dußlingen (zwischen Reutlingen und Tübingen) hinter uns. Aller Müll aus einer Tonne – nicht vorsortiert, versteht sich – sollte in einer hoch technisierten Anlage in Wertstoff und Biokompost aufbereitet werden. Doch aufwendige Technik konnte nicht erreichen, was den Bürgern zu Hause gut gelingen kann: Wertstoffe und Biomüll vom verbleibenden Restmüll zu trennen. Nur muss dann auch genügend Behältervolumen für die Sammlung der Wertstoffe bereitgestellt sein. Denn der Restmüll soll ja nicht mangels Kapazität die Wertstoffbehälter verunreinigen. Schon jetzt ist also eine ehrliche Prüfung des tatsächlichen Bedarfs an Behältern für Wertstoffe und Bioabfall unerlässlich. Frühzeitig sind die Rahmenbedingungen für eine funktionierende Sammlung zu optimieren.

Und dann wird es eine riesige Herausforderung sein, die Anlagentechnik auf das abzustimmen und so einzustellen, dass der Müll – wie er tatsächlich in der Anlage ankommt – ohne Probleme bearbeitet werden kann. Aufwendige, komplizierte und teure Komponenten für eine Kunststofftrennung lassen sich vielleicht zunächst hinten anstellen, sodass man zuerst



den unproblematischeren Abfall wie Alu, Metall oder Papier und Karton sicher zu beherrschen lernen kann. Hierfür bedarf es jedoch eines engagierten und fachkundigen Personals. Nur mit deren Hilfe wird die Anlage zu einem erfolgreichen Trenn- und Verwertungsergebnis und günstigen Betriebskosten kommen können.“

**Insofern wissen die griechischen und schwäbischen Freunde: Dieser Weg wird kein leichter sein. Doch sie werden ihn gemeinsam weiter gehen!**

Bürgermeister Chatziemmanouil weiß, dass es beim Umgang mit Abfall intensiver und kontinuierlicher Information der Bürgerinnen und Bürger seiner Insel bedarf. Deshalb sind er und sein Team mit diesem Thema auch schon in Kindergärten und Schulen unterwegs. Die Kleinen sollen mithelfen, es den Großen beizubringen.



Areti Kotsi, Leiterin des Lyzeums in Limenas, berichtet von der engen Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Die Schülerinnen und Schüler, die bereits aktiv zur Verschönerung ihrer Räume beigetragen haben, künstlerisch, literarisch und musikalisch sehr engagiert sind und erfolgreich an Wettbewerben teilnehmen, wollen ein Logo gestalten, mit dem Stofftaschen für die Trennung von recycelbarem Müll bedruckt werden können.

v.l.: die engagierten Lehrkräfte Areti Kotsi, Sotiria Siamantoura, Doukas Psiakidis im Gespräch mit BGM K. Chatziemmanouil



Aktuell bemühen sich Areti Kotsi und ihre Kollegen intensiv um einen **Jugendaustausch** mit Metzingen. „Ich möchte, dass die Kinder von der Insel die Möglichkeit haben, Einblicke in den deutschen Schulalltag zu gewinnen und mit deutschen Jugendlichen Freundschaften zu schließen“, so Kotsi. Eine Schule in Metzingen hat sich bereits gefunden.

Die Schülerinnen und Schüler des Lyzeums in Limenas suchen Unterstützung für einen Jugendaustausch mit Metzingen

## Ambulante Pflegehilfe

Nicht nur im Bereich Abfallwirtschaft arbeiten die Kommunen in Griechenland und Deutschland zusammen: Thassos findet auch in der **ambulanten Pflegehilfe** und im **Gesundheitszentrum** tatkräftige Unterstützung.

Beide Einrichtungen haben für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Gäste einen sehr hohen Stellenwert. Eine nachhaltige, stabile Finanzierung der ambulanten Pflege und ein Erfahrungsaustausch mit der Diakonie- und Sozialstation Metzingen e.V. sowie die Lieferung von medizinischen Geräten für das Gesundheitszentrum sind die aktuellen Themen.



Betten und Mobiliar für die Pflege- und Gesundheitsstation Thassos aus Metzingen

„Dimarogos“, der Träger der ambulanten Pflegehilfe auf Thassos und Ansprechpartner für soziale Themen der Gemeinde, konnte ein Fahrzeug aus Metzingen für die Versorgung der rund 90 pflegebedürftigen Personen auf der Insel entgegennehmen. Angeliki Nikita, Vorsitzende von Dimarogos, und Jana Mokali vom Diakonischen Werk Württemberg arbeiten gemeinsam daran, einen Krankenpflegeverein auf Thassos ins Leben zu berufen. Die Sozialstation und das Gesundheitszentrum erhielten bereits spezielle Betten samt Bettwäsche und Mobiliar aus Metzingen, die zur ambulanten Pflege an Mitglieder vermietet werden können. „Die Einnahmen durch die Vermietung tragen dazu bei, die ambulante Pflege finanziell auf eigene Beine zu stellen“, so Jana Mokali.

## Wasserversorgung

Trotz des Wasserreichtums auf der Insel wird das wertvolle Gut Wasser immer knapper. Die Gründe liegen im hohen Wasserverbrauch der Tourismusbranche, der Bewässerung durch die Landwirtschaft und den Netzverlusten.

In einem Wasserkonzept wurden die Themen Quellen, Speicherung, Wassersparen und Verringerung der Netzverluste aufgegriffen. Kommunale Wasserwerke aus der Region Reutlingen stehen beratend zur Seite.

## Tourismus

Durch den Wander- und Mountainbike-Tourismus können die Saisonzeiten verlängert und neue Zielgruppen gefunden werden. Das Gleiche gilt für den Bildungsurlaub, Klettern, Paragleiten und Segelregatten.

Aus den vorhandenen Wegen auf der Insel soll als Nächstes ein ganzheitliches Wander- und Mountainbike-Angebot konzipiert werden. Das Konzept umfasst das freie Wandern und geführte Touren durch den Veranstalter.

Eine Projektgruppe arbeitet das endgültige Wegenetz, einen Prospekt „aus einem Guss“, die Beschilderung und das Angebot der Infrastruktur aus.

Der Schwäbische Albverein hat zusammen mit dem Bergsteigerverein Thassos beim Wegenetz verdienstvoll mitgewirkt.

### Wiederaufforstung

Durch die verheerenden Waldbrände vom September 2016 mussten die Projekte Wander- und Mountainbike-Wege zunächst zurückgestellt werden. Dafür entwickelte sich auf Anregung der DGV eine Zusammenarbeit zwischen der Universität Thessaloniki und der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Zwischenzeitlich wurde die erste Etappe erreicht: Der Projektantrag beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) ist gestellt. Sein Titel lautet: „Grünes Thassos/Schwarzwald (Wie kann die Vegetation/Wald nach einer großen Naturkatastrophe wiederhergestellt werden)“.



Verbrannter Wald bei Theologos



Kahle Berghänge bei Prinos

## GASTBEITRÄGE

### 1. BESUCH DER WÄLDER VON THASSOS

**Von Prof. Dr. Theocharis Zagkas, Leiter der Fakultät für Forstwirtschaft und Umwelt an der Aristoteles-Universität Thessaloniki**

*Im August 2016 breitete sich nach einem trockenen Sturm ein zerstörerischer Waldbrand mit hoher Geschwindigkeit auf der Insel Thassos aus. Das Feuer zerstörte weite Teile der Wälder der Gemeinde. In Kooperation mit der DGV reiste im April 2017 eine Delegation von Professoren der Fakultät für Forstwirtschaft und Umwelt der Aristoteles-Universität Thessaloniki sowie der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg auf die Insel, um die Situation nach dem Waldbrand zu begutachten und zu bewerten.*

Die vorherrschende Spezies auf der Insel Thassos ist *Pinus brutia* (auch als Östliche Mittelmeer-Kiefer bzw. Kalabrische Kiefer bekannt), eine sehr trockene und schwer entflammbare Nadelbaumart. Aufgrund der ökologischen Selektion im

Laufe der Jahrhunderte kann sich diese Art nach einem Brand – abhängig von den spezifischen Gegebenheiten vor Ort – selbst regenerieren, wenn die Bäume mindestens 20-30 Jahre alt sind. Die Regeneration wird durch die sogenannte „Serotinität“ ermöglicht, d.h. das Phänomen, dass geschlossene, reife Zapfen über einen längeren Zeitraum am Baum verbleiben und die Samen in ihrem Inneren weiterleben. Durch die Einwirkung des Feuers öffnen sich die Zapfen und die Samen fallen auf den Boden, der nun ein idealer Keimboden ist, weil keine konkurrierende Vegetation mehr vorhanden ist. Wenn während der nassen Periode (von Oktober bis April) der notwendige Regen fällt, keimen die Samen aus.

In den vom Brand betroffenen Gebieten der Insel Thassos ist die natürliche Regeneration der *Pinus Brutia* bereits zu beobachten. Das gleiche gilt für immergrüne, breitblättrige Arten (*Quercus coccifera*, *Arbutus* sp., *Philyrea latifolia* etc.), die sich durch Nachsprießen der Wurzeln regenerieren konnten.

Im Rahmen der griechisch-deutschen akademischen Zusammenarbeit haben wir ein Forschungsvorhaben mit dem Titel „Grünes Thassos“ konzipiert, für das im Juni 2017 ein Finanzierungsantrag beim DAAD gestellt wurde.

Mit dem Vorhaben soll eine wissenschaftliche Kooperation zwischen den beiden Hochschulen eingeleitet werden, die folgende Punkte umfassen wird:

- Austausch von Professoren und Studenten
- Gemeinsame Pilotforschung zu den Themen Regeneration nach Waldbränden, Biodiversität, „Hydromomics“ (Wasserökonomie) und Hydrologie in Gebirgsregionen sowie touristische Erschließung der Insel

## 2. DGV BRINGT EXPERTEN ZUR WIEDERAUFFORSTUNG AUF DIE INSEL THASSOS

**Von Prof. Dr. Sebastian Hein, Professor für Waldbau, Waldbautechnik, Forstpflanzenzucht und Ertragskunde an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg**

*Bedrückend und beeindruckend zugleich, so könnte man die Erfahrungen der Professoren Bachinger, Schäffer und Hein (HFR) während der Reise (3.-5. April 2017) zur Projekt- und Kooperationsanbahnung zusammenfassen: 6000 Hektar neue Waldlandfläche vom September 2016 auf der Insel Thassos in der nördlichen Ägäis und ein vorbildlicher Bürgermeister, Konstantinos Chatziemmanouil, der äußert dynamisch mit Forstleuten vor Ort nach Lösungen sucht.*

Als erstes Ergebnis dieser informativen Reise konnte inzwischen ein gemeinsamer Projektantrag der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg am Neckar und der Aristoteles Universität Thessaloniki beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) eingereicht werden: „**Academic Dialog: Black Forest - Green Thassos: How to Restore & Green after Large Natural Desasters? [BlackGreen]**“. Bei einem hoffentlich positiven Bescheid sollen im Tandem beider Universitäten die Möglichkeiten einer erfolgreichen Wiederbewaldung (Prof. Hein & Prof. Zagkas) unter Wahrung und Monitoring von Bodenerosion (Prof. Schäffer & Prof. Statis), Biodiversität (Prof. Gottschalk & Prof. Theodoropoulos) und nachhaltigem Tourismus (Prof. Bachinger & Prof. Ragkou) ermittelt werden.

Die zwei Besonderheiten sind dabei jedoch, dass im Sinne der Ausschreibung des DAAD eine binationale und bidirektionale studentische Beteiligung möglich ist. So könnten im geplanten Projekt griechische und deutsche Studierende Prozesse der Wiederbewaldung nach flächigen Schäden (Brand in Griechenland bzw. Sturm in Deutschland)



im Partnerland kennenlernen und anwenden. Für die deutsche Seite wird die Arbeit in Griechenland aber auch einen möglichen Blick in die ungewisse Zukunft im Klimawandel erlauben: Welche Folgen werden Hitze- und Dürreperioden in den hot-spots Deutschlands zeitigen, die heute schon in den Gebirgen des nördlichen Griechenlands zu sehen sind?

Die zweite Besonderheit liegt in der Stellung der Insel Thassos als bekanntes Sommerreiseziel begründet. Prof. Dr. Monika Bachinger aus der HFR wird die Rolle der touristischen Besucher auf der nun durch Brand veränderten Waldsituation auf Thassos beleuchten: Wird es einen nachhaltigen und naturnahen Tourismus auch nach den Brandereignissen geben? Wie kann der Tourismus bei großen Besucherzahlen dennoch naturnah weiterentwickelt werden – zum langfristig-nachhaltigen Nutzen von Wald, Natur und Regionalentwicklung?

„Allerdings wird mit einer solchen Begegnung sowie einem einzelnen Forschungsprojekt nicht eine große Fläche (6000 ha, s.o.) aufgeforstet werden können“, dämpften Prof. Theocharis Zagkas und Prof. Sebastian Hein die hohen Erwartungen des Bürgermeisters von Thassos. Dennoch ist ein erster Schritt gemacht: Durch die Aktivitäten der DGV kamen zusätzlich weitere Entscheider zum Ortstermin: Theodoros Markopoulos (Deputy Regional Governor), Niki Manousaki (Gemeinde Thassos), Ioannis Kapetangiannis (Forstbehörde) sowie Athanasios Serafeim (BGM Büro Nordgriechenland).

Mit Herrn Geschäftsführer Thomas Leichtle vom Abfallzweckverband Reutlingen/Tübingen war zusätzlich ein engagierter und erfahrener Experte zum wiederholten Male angereist, um die Abfallverwertung aus touristischen und heimischen Quellen zu thematisieren.

Bei diesem vielfältigen Engagement von mehreren Seiten wird hier sicher auch in Zukunft auf die Unterstützung der DGV gesetzt werden können!



Auf der ganzen Insel sind Feuerwachen positioniert



Brandspuren bis zum Meer hinunter (bei Alikes)

## AKTUELLES



CEST 2017

15<sup>th</sup> International Conference on  
Environmental Science and Technology

31<sup>st</sup> August to 2<sup>nd</sup> September 2017, Rhodes Island, Greece

cest.gnest.org



### Nachhaltige Entwicklung und Materialfluss-Systeme in den Kommunen: Die DGV auf der Internationalen CEST-Konferenz der Ägäis-Universität in Rhodos

In der deutsch-griechischen Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Forschungseinrichtungen soll das Thema Kreislaufwirtschaft und Materialflussmanagement weiter ausgebaut werden. Das Arbeitstreffen unterstreicht die Konnektivität deutscher und griechischer Teilnehmer durch die Entwicklung nachhaltiger Projekte in den Gemeinden. Die Bedürfnisse und Forderungen nach einer weiteren Kooperation im Bereich der Abfall- / Kreislaufwirtschaft, Wasser, Energie und Landwirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung wurden diskutiert.

Von den Vertretern der IZES GmbH (Prof. Ing. Frank Baur, wissenschaftlicher Leiter, und Dipl.-Forstwirt Bernhard Wern, Arbeitsfeldleiter Stoffströme) erfolgte ein Vortrag zu dem Projekt „Geo-Ergo-Paideia“ als ein Beispiel der Basis regionaler Entwicklung. Das Motto dazu lautete: „Bio-Landwirtschaft als Geschäftsmodell der Zukunft“.



Georgios Belegris, Vize-Bürgermeister von Chios, bei seinem Vortrag

Im Anschluss darauf trugen die teilnehmenden Vertreter der jeweiligen griechischen Gemeinden ihren Vortrag als „best practice“-Beispiele vor:

- Gemeinde Serres: „Informeller Wertstoffhof der Stadt Serres und Weiterführung des Betriebs im Rahmen des lokalen Abfallwirtschaftskonzepts der Stadt Serres“ (Bürgermeister Petros Angelidis)
- Gemeinde Chios: „Projekte und Maßnahmen zur Förderung des Recycling (Vize-Bürgermeister Georgios Belegris)
- Gemeinde Hersonissos: Abwasserwirtschaft und Wasserwiederverwendung sowie Informationen zur lokalen Abfallwirtschaft (Recycling)“ (Bürgermeister Ioannis Mastorakis)



## KURZMELDUNGEN

### Die DGV zu Gast beim Tag der offenen Tür im BMZ



Der Tag der Offenen Tür war ein voller Erfolg

Der Tag der offenen Tür des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) fand dieses Jahr am 26. August 2017 statt. **Zum ersten Mal präsentierte sich auch die DGV als Gast!**

An dem Stand konnten sich Interessierte über die Arbeit der DGV informieren. Insbesondere die Broschüren zum Pflegeurlaub auf Rhodos fanden großen Anklang. Der Ansatz, die deutsch-griechische Kooperation auf kommunaler und regionaler Ebene zu stärken, Themenpartnerschaften zu begründen und konkrete kommunale Themen zu bearbeiten, wurde von den Besucherinnen und Besuchern begrüßt und mit Interesse hinterfragt. Der Stand zog viele Neugierige an. Gute Diskussionen sorgten für eine heitere Stimmung.

Abgerundet wurde der Auftritt mit dem kostenfreien Angebot von griechischen Spezialitäten wie Oliven, Olivenöl und griechischem Nusskonfekt, was die Besucherinnen und Besucher gern probierten.

## ANKÜNDIGUNGEN

### Erneute Jugendbegegnung zwischen Schülerinnen und Schülern aus Pylos-Nestor (Peloponnes) und Zinnowitz (Usedom-Nord, Mecklenburg-Vorpommern)



Gute Freunde sehen sich bald wieder: Die Schülerinnen und Schüler aus Zinnowitz und Pylos-Nestor

Mit dem Schwerpunktthema „Archäologie, Geschichte, Kultur“ findet vom 25. September bis 2. Oktober 2017 die zweite Jugendbegegnung zwischen Schülerinnen und Schülern aus dem Allgemeinen Lyzeum Choras, Pylos-Nestor, und der Freien Schule Zinnowitz – diesmal in Griechenland – statt. Die Jugendlichen hatten sich bereits im Mai 2017 in Zinnowitz kennengelernt (siehe FB 24).

Der Entschluss, eine Jugendbegegnung zu konkretisieren und so bald wie möglich durchzuführen, wurde während des Besuchs von Bürgermeister Peter Usemann bei seinem Bürgermeisterkollegen Dimitrios Kafantaris im Anschluss an die Jahreskonferenz der DGV VI in Nafplio (s. FB 16) gefasst und rasch in die Tat umgesetzt.

## Impressum

Herausgeber: Deutsch-Griechische Versammlung (DGV), Kooperationsstelle in Berlin und DGV-Büro Griechenland

Redaktion: Dr. Christoph Schumacher-Hildebrand (V.i.S.d.P.), Andrea Dimitriadis,  
Redaktionsanschrift: Kooperationsstelle der DGV im BMZ, Stresemannstr. 94, D-10963 Berlin, Tel: +49 (0) 30 18535-0,  
e-mail: ks-dgv@bmz.bund.de

DGV-Büro Griechenland: Rizountos Straße 63, GR-55131 Kalamaria – Thessaloniki,  
Ansprechpartner: Christos Lasaridis, Tel.: +30 2310 69 21 15, Fax: +30 2310 69 21 99, e-mail: info@grde.eu

HOME PAGE: [www.grde.eu](http://www.grde.eu)

FACEBOOK: [www.facebook.com/grde.eu](https://www.facebook.com/grde.eu) [http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsch-Griechische\\_Versammlung](http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsch-Griechische_Versammlung)

